ALLGEMEINE VERKAUFS – UND SPEDITIONSBEDINGUNGEN

der Schüritz Tiertransporte und Handelsgesellschaft mbH
Verkäufer oder Spediteur = Schüritz GmbH

Die Lieferungen, Leistungen und Angebote des Verkäufers/Speditors erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Geschäftsbedingungen. Diese gelten somit auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Spätestens mit der Entgegennahme der Ware oder Leistungen gelten diese Bedingungen als angenommen. Gegenbestätigungen des Käufers unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen werden hiermit widersprochen. Abweichungen von den Geschäftsbedingungen des Verkäufers/Speditors sind nur wirksam, wenn der Verkäufer/Spediteur sie schriftlich bestätigt.

I. Allgemeine Verkaufsbedingungen

Der Verkäufer erbringt die erforderlichen Veterinärbescheinigungen entsprechend dem Tierseuchengesetz. Der Käufer bestätigt, eine Durchsicht des Lieferscheins sowie die oben aufgeführten Tiere in einwandfreiem Zustand erhalten zu haben. Der Verkäufer schließt eine Lieferung von Binnenebern und Zwittern aus. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Schecks und Wechsel werden nur erfüllungshalber angenommen; erst mit ihrer endgültigen Valutierung tritt Erfüllungswirkung ein.

-Eigentumsvorbehalt-

Das gelieferte Vieh und dessen Nachzucht (im folgenden "Ware" genannt) bleibt bis zur Erfüllung sämtlicher Forderungen, die dem Verkäufer aus jedem Rechtsgrund gegen den Käufer jetzt oder künftig zustehen, Eigentum des Verkäufers. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Verkäufers in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wurde. Der Verkäufer verpflichtet sich, die Vorbehaltsware auf Verlangen des Sicherungsgebers insoweit freizugeben, als der Wert der Sicherheiten den Gesamtwert der Forderungen nachhaltig um mehr als 10 % übersteigt, wobei der Verkäufer das Recht zur Auswahl der freizugebenden Sicherheiten hat.

Zur Wertbestimmung der Sicherheiten, d.h. der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Tiere wird der jeweils in der Handelszeitung "Vieh- und Fleisch" publizierte aktuelle Basispreis sowie die aktuellen Zu- und Abschläge dem Mittelwert zugrunde gelegt. Bei zur Sicherheit abgetretenen Forderungen ist der Nennwert anzusetzen.

Der Verkäufer kann sich aus zurückgenommener Vorbehaltsware unter Beachtung kaufmännisch vernünftiger und üblicher Vorgehensweise freihändig befriedigen. Regressansprüche können hieraus nur bei Nachweis eines schuldhaften Verstoßes gegen allgemeine kaufmännische Verhaltensanforderungen geltend gemacht werden. In der Zurücknahme der Vorbehaltsware durch den Verkäufer liegt kein Rücktritt vom Vertrag.

-Bedingungen des Rechts zur Weiterveräußerung und Weiterverarbeitung, Pflichten des Käufers-

- a) Weiterveräußerung noch nicht bezahlter Ware bedarf der vorherigen Zustimmung des Verkäufers.
Der Käufer darf Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr verarbeiten, solange er nicht im Verzug ist.
- b) Die Bearbeitung, Mastung oder Schlachtung der Vorbehaltsware erfolgt stets für den Verkäufer als Hersteller, jedoch ohne Verpflichtung für ihn. Wird die Ware mit anderen Gegenständen verarbeitet, vermischt oder vermengt, erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache bezogen auf den einzelnen Sicherungsgegenstand im Verhältnis des Verkäuferverkaufspreises bei Anlieferung zum Gesamtwert der neuen Sache.
- c) Der Käufer tritt hiermit die Forderungen mit allen Nebenrechten aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware an den Verkäufer ab, die dieser hiermit annimmt. Dies gilt anteilig auch insoweit, als die Ware verarbeitet, vermischt oder vermengt ist und der Verkäufer hieran in Höhe seines Fakturenwertes Miteigentum erlangt hat.
Im letzteren Fall steht dem Verkäufer an dieser Zession ein im Verhältnis zum Fakturenwert seiner Vorbehaltsware zum Fakturenwert des Gegenstandes ein entsprechender Bruchteil der jeweiligen Kaufpreisforderung zu.
Sofern der Käufer die Forderungen im Rahmen des echten Factorings verkauft, tritt er die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Faktor an den Verkäufer ab. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.
- d) Der Verkäufer wird die abgetretenen Forderungen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, nicht entziehen.
Der Verkäufer ermächtigt ihn widerruflich, die an den Verkäufer abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung im eigenen Namen einzuziehen.
Die Einzugsermächtigung erlischt ohne Widerruf bei Zahlungsverzug des Käufers. In diesem Fall ist der Verkäufer vom Käufer bevollmächtigt, Abnehmer von der Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einzuziehen.
Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer auf Verlangen eine genaue Aufstellung der dem Verkäufer zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. zu geben und dem Verkäufer alle für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen notwendigen Auskünfte zu erteilen und die Überprüfung dieser Auskünfte zu gestatten.
- e) Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen der Vorbehaltsware bzw. der abgetretenen Forderungen sind unzulässig.
Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware über die abgetretenen Forderungen ist der Dritte auf das Eigentum des Verkäufers hinzuweisen und der Verkäufer unter Angabe des Pfandgläubigers sofort zu benachrichtigen.
- f) Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers – insbesondere Zahlungsverzug – ist der Verkäufer berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen oder ggf. Abtretung der Herausgabeansprüche des Käufers gegen Dritte zu verlangen. In der Zurücknahme wie in der Pfändung der Vorbehaltsware durch den Verkäufer liegt kein Rücktritt vom Vertrag.
Der Verkäufer kann sich aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware unter Beachtung kaufmännisch vernünftiger und üblicher Vorgehensweise freihändig befriedigen. Regressansprüche können hieraus nur bei Nachweis eines schuldhaften Verstoßes gegen allgemeine kaufmännische Verhaltensforderungen geltend gemacht werden.
- g) Der Verkäufer verwahrt die Vorbehaltsware für den Verkäufer unentgeltlich. Er hat sich gegen übliche Gefahren im branchenüblichen Umfang zu versichern.
Der Käufer tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der Vorbehaltsware gegen Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an den Verkäufer in Höhe seiner Gesamtforderungen ab. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.
- h) Für den Fall, dass die Ware auf veterinärämtliche Verfügung vorzeitig abgeschlachtet werden muss, tritt der Käufer den dafür erzielten Erlös und die amtlichen Entschädigungen an den Verkäufer in Höhe seiner Forderungen ab.
Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.
- i) Die Gefahr geht mit Übergabe der Ware auf den Käufer über. Für Krankheiten, Schäden und Ausfälle, die nach der Lieferung entstehen, wird von der Schüritz GmbH keinerlei Haftung übernommen.
- j) Alle Tiere müssen bei der Übergabe überprüft und etwaige Beanstandungen unverzüglich angezeigt werden. Danach gelten die Tiere als vereinbarungsgemäß geliefert.

Erfüllungsort ist Spremberg.

Gerichtsstand des Verkäufers ist in allen gesetzlich zulässigen Fällen Spremberg.

II. Allgemeine Bedingungen bei Speditionsleistungen

Es gelten ausschließlich die Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen (ADSp) in der neusten Fassung. Ausschließlich die vorstehende Regelung ist Haftungsgrundlage im Falle eines Schadenseintritts.

Gerichtsstand des Speditors ist in allen gesetzlich zulässigen Fällen Spremberg.